

# Statuten der Frauen- und Müttergemeinschaft Cham

## I. NAME UND SITZ

### Art. 1

Unter dem Namen "Frauen- und Müttergemeinschaft Cham" besteht in der Pfarrei St. Jakob in Cham ein Verein gemäss Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Cham.

Er ist Mitglied des Verbandes der Katholischen Frauen- und Müttergemeinschaften der Schweiz. Dieser hat seinen kirchlichen Sitz in Einsiedeln und ist der Schweizer Bischofskonferenz unterstellt. Sein zivilrechtlicher Sitz ist in Schwarzenberg.

Der Verein ist gleichzeitig Mitglied des jeweiligen Kantonalverbandes des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes (SKF).

## II. ZIEL UND AUFGABE

### Art. 2

Die Frauen- und Müttergemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Frauen, die aus christlicher Grundhaltung ihre Verantwortung und ihren spezifischen Dienst in Ehe und Familie, Kirche und Gesellschaft zu erfüllen suchen.

Aufgaben des Vereins sind insbesondere:

- Förderung der Persönlichkeitsbildung und der Selbstverwirklichung der Frau und Mutter in ihren verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen.
- Weiterbildung in Glaubens- und Lebensfragen, vor allem im Bereich von Ehe, Familie und Erziehung sowie in Belangen des kirchlichen und öffentlichen Lebens.
- Befähigung zu verantwortlicher Mitarbeit der Frau in kirchlichen und pfarreilichen Aufgaben.
- Zusammenarbeit mit andern kirchlichen Gremien und sozialen Institutionen in Pfarrei und Region.
- Teilnahme am religiösen Leben der Ortskirche.
- Pflege der Gemeinschaft, der Solidarität und der gegenseitigen Hilfe.
- Zusammenarbeit mit der Leitung der katholischen Frauen- und Müttergemeinschaften der Schweiz, ihrem Sekretariat und dem Bildungszentrum "Matt" in Schwarzenberg.
- Kontakt mit dem Schweizwrischen Katholischen Frauenbund und dem jeweiligen Kantonalverband.
- Oekumenische Zusammenarbeit mit andern christlichen Glaubensgemeinschaften in Pfarrei und Region.

### Art. 3

Die Tätigkeit des Vereins erfolgt im Sinne der Gemeinnützigkeit. Die Mitarbeit im Vorstand ist ehrenamtlich. Spesen werden vergütet.

### III. MITGLIEDSCHAFT

#### Art. 4

Mitglied werden können unverheiratete und verheiratete Frauen, die bereit sind, an der Erfüllung der Aufgaben mitzuwirken. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung des jährlichen Beitrages. Andersgläubige Frauen können auf Wunsch Mitglied werden.

### IV. MITTEL

#### Art. 5

Der Verein sucht seine Ziele zu erreichen durch:

- Aktive Teilnahme am Leben der Ortskirche.
- Gottesdienste, liturgische Feiern und Weiterbildung auf religiöser Ebene.
- Veranstaltungen der Erwachsenenbildung:  
Kurse, Tagungen, Vorträge, Bildungsabende etc.
- Angebote für bestimmte Personengruppen und Gruppierungen:  
z.B. Mütter von Kleinkindern, Mütter von Jugendlichen, Ehepaare, Familien, Alleinstehende, Alleinerziehende, Betagte, Witwen.
- Soziale Dienste:  
Mütter- und Familienfürsorge, Betagtenarbeit, Krankenbesuche.
- Verbreitung der verbandseigenen Zeitschriften:  
"ehe-familie" und "kontakte".

#### Art. 6

Die finanziellen Mittel werden beschafft durch:

- Jahresbeiträge der Mitglieder
- Einnahmen von Kursen, Aktionen und Sammlungen
- Zuwendung von Gönnern durch Vermächtnisse und Vergabungen.

#### Art. 7

Für Schulden des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen.

### V. ORGANISATION

#### Art. 8

Die Organe des Vereins sind:

- die Generalversammlung der Mitglieder
- der Vorstand
- die Rechnungsrevisorinnen



#### Art. 9

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie findet ordentlicherweise alljährlich statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, wenn der Vorstand es als nötig erachtet, oder wenn ein Fünftel der Mitglieder es schriftlich unter Angabe der Traktanden beim Vorstand verlangt.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt schriftlich, mindestens 14 Tage vor Beginn, unter Bekanntgabe der Traktanden. Bei den Wahlen und Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder. Wenn nicht geheime Abstimmung verlangt wird, erfolgt diese offen.

Die Stimmenzähler werden in jeder Versammlung besonders gewählt.

#### Art. 10

Aufgaben der Generalversammlung:

Der Generalversammlung stehen folgende Aufgaben zu:

- Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
- Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisorinnen auf Vorschlag des Vorstandes
- Richtlinien für das Jahresprogramm
- Festsetzung des Jahresbeitrages
- Beschlussfassung über Annahme und Revision der Statuten
- Behandlung von Anträgen, die mindestens 10 Tage vorher schriftlich dem Vorstand einzureichen sind
- Im übrigen entscheidet die Generalversammlung über alle Angelegenheiten, die nicht einem andern Organ vorbehalten sind.

#### Art. 11

Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Er besteht aus mindestens 5 Mitgliedern.

Die Präsidentin wird durch die GV gewählt. Im übrigen konstituiert sich der Vorstand selber. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 3 Jahre. In der Regel ist eine Wiederwahl nur zweimal möglich.

Der Ortspfarrer oder ein von ihm bestimmter Priester gehört von Amtes wegen dem Vorstand als Präses an.

#### Art. 12

Aufgaben des Vorstandes:

Der Vorstand ist für die Vereinsführung verantwortlich und tritt regelmässig zusammen.

Er führt die Beschlüsse der GV aus und erarbeitet das Jahresprogramm. Er bestimmt die Zeichnungsberechtigten und vertritt den Verein nach aussen.

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten im Team. Sie haben einen festen Aufgabenkreis (Ressort) und erfüllen diesen weitgehend in eigener Verantwortung.

#### Art. 9

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie findet ordentlicherweise alljährlich statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, wenn der Vorstand es als nötig erachtet, oder wenn ein Fünftel der Mitglieder es schriftlich unter Angabe der Traktanden beim Vorstand verlangt.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt schriftlich, mindestens 14 Tage vor Beginn, unter Bekanntgabe der Traktanden. Bei den Wahlen und Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder. Wenn nicht geheime Abstimmung verlangt wird, erfolgt diese offen.

Die Stimmenzähler werden in jeder Versammlung besonders gewählt.

#### Art. 10

Aufgaben der Generalversammlung:

Der Generalversammlung stehen folgende Aufgaben zu:

- Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
- Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisorinnen auf Vorschlag des Vorstandes
- Richtlinien für das Jahresprogramm
- Festsetzung des Jahresbeitrages
- Beschlussfassung über Annahme und Revision der Statuten
- Behandlung von Anträgen, die mindestens 10 Tage vorher schriftlich dem Vorstand einzureichen sind
- Im übrigen entscheidet die Generalversammlung über alle Angelegenheiten, die nicht einem andern Organ vorbehalten sind.

#### Art. 11

Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Er besteht aus mindestens 5 Mitgliedern.

Die Präsidentin wird durch die GV gewählt. Im übrigen konstituiert sich der Vorstand selber. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 3 Jahre. In der Regel ist eine Wiederwahl nur zweimal möglich.

Der Ortspfarrer oder ein von ihm bestimmter Priester gehört von Amtes wegen dem Vorstand als Präses an.

#### Art. 12

Aufgaben des Vorstandes:

Der Vorstand ist für die Vereinsführung verantwortlich und tritt regelmässig zusammen.

Er führt die Beschlüsse der GV aus und erarbeitet das Jahresprogramm. Er bestimmt die Zeichnungsberechtigten und vertritt den Verein nach aussen.

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten im Team. Sie haben einen festen Aufgabenkreis (Ressort) und erfüllen diesen weitgehend in eigener Verantwortung.



Art. 18

Die Frauen- und Müttergemeinschaft der Pfarrei entrichtet dem Zentralsekretariat in Schwarzenberg und dem jeweiligen Kantonalverband des SKF den festgelegten Jahresbeitrag.

Art. 19

Bei schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten kann der Diözesanpräses, der zuständige Dekan oder die Verbandsleitung zur Vermittlung angerufen werden.

Art. 20

Auflösung des Vereins:

Bei allfälliger Auflösung des Vereins ist das Vermögen mündelsicher anzulegen und vom Pfarramt zu verwalten. Erfolgt innert zehn Jahren keine Neugründung einer Frauen- und Müttergemeinschaft, so ist das Vermögen dem zuständigen Pfarramt für Werke kirchlicher Frauenbildung zuzuwenden.

Art. 21

Diese Statuten wurden an der Generalversammlung vom 6. März 1979 angenommen.

Cham, den 6. März 1979

Die Präsidentin: Die Aktuarin:

J. Burkart

E. Schnurrenberger

I. Burkart

E. Schnurrenberger